

KULTURPREIS Die Preisübergabe erfolgt am 18. Juni in der Musikschule Riehen

Philharmonisches Orchester Riehen wird geehrt

Das Philharmonische Orchester Riehen wird mit dem Kulturpreis der Gemeinde Riehen für das Jahr 2014 ausgezeichnet. Die öffentliche Preisverleihung findet am 18. Juni in der Musikschule Riehen statt.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Im März 2004 wurde auf Initiative des Riehener Dorfkirchenorganisten Bruno Haueter ein Laienorchester aus der Taufe gehoben. Das Philharmonische Orchester Riehen debütierte am 18. September 2004 in der Dorfkirche Riehen mit Werken von Bruch, Mendelssohn, Saint-Saëns und Schubert, als Solist trat der Riehener Cellist Sebastian Uszynski auf. Schon im zweiten Konzertprogramm verblüffte das Orchester im April 2005 in der Kornfeldkirche mit einer ungewöhnlichen Werkauswahl und dem künstlerischen Schmuck – die Kirche wurde mit grossformatigen Werken des jungen Orchestermitglieds Sabine Hertig drapiert, eine Künstlerin, die es inzwischen weit gebracht hat und die im vergangenen Jahr mit dem Kulturpreis der Gemeinde Riehen ausgezeichnet worden ist. Und immer noch als Violinistin im Philharmonischen Orchester Riehen mitwirkt.

Im Jahr 2006 übernahm der polnische Geiger Jan Sosinski die musikalische Leitung des Orchesters und hat das inzwischen auf über 50 Aktivmitglieder angewachsene Ensemble im Lauf der Jahre mit viel pädagogischem Geschick auf ein Niveau gebracht, das nicht nur für ein aus Hobbymusikern



Das Philharmonische Orchester Riehen bei seinem jüngsten Auftritt vom 22. März in der Dorfkirche Riehen mit dem Gitarristen Fabian Cardozo.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

zusammengesetztes Orchester ganz erstaunlich ist.

Neben dem hohen Niveau, das das Philharmonische Orchester Riehen inzwischen erreicht hat, erstaunen auch die neuen Wege, die im Rahmen eines klassischen Konzertes immer wieder beschritten werden. So vergab das Orchester einen Kompositionsauftrag an Markus Götz und brachte im Herbst 2010 zusammen mit der Riehener Schlagwerkerin Edith Habraken ein Konzert für Marimba und Orchester zur Uraufführung. Im Herbst 2013 spielte das Orchester mit dem Thomas

Moeckel Jazz Quartett zusammen und spielte mit «Lebensbilder» eine Eigenkomposition seines Fagottisten Alexander Sloendregt – eine weitere Uraufführung. Zum 10-Jahre-Jubiläum spielte man im September 2014 Beethovens Tripel-Konzert und Mozarts Jupiter-Sinfonie.

Das Orchester, das nach wie vor ohne den Zuzug von Profi-Musikern auskommt und sich als fest mit Riehen verwurzelte Institution versteht, erarbeitet pro Jahr zwei neue Konzertprogramme, die jeweils zwei- bis dreimal aufgeführt werden. Ziel ist es dabei

nicht zuletzt, auch bei einem nicht auf Klassik spezialisierten Publikum die Freude an der klassischen Musik zu wecken. Für seine hohe Qualität und künstlerische Originalität wird das Orchester, das als Verein organisiert ist und schon seit Langem von Louise Huggenschmidt präsiert wird, nun mit dem Kulturpreis der Gemeinde Riehen für das Jahr 2014 ausgezeichnet.

Der Preis ist mit 15'000 Franken dotiert. Die öffentliche Preisübergabe findet am Donnerstag, 18. Juni, um 18.30 Uhr im Musiksaal der Musikschule Riehen statt.